

Interpellation Beat Gubser EDU

Warum werden gesammelte Kunststoffe verbrannt?

In der Stadt Bern wurden in den vergangenen Monaten und Jahren einige Entsorgungsstellen neu eingerichtet. Gemäss Abfallkalender gibt es bei zehn Sammelstellen (Sempachstrasse, Weingartstrasse, Bethlehem Bau + Hobby, Colombostrasse, Glockenstrasse, Brunngasshalde, Schwellenmattstrasse, Landoltstrasse, Marzilistrasse, Munzingerstrasse) die Möglichkeit, diverse Kunststoffe zu entsorgen.

Werden Mitarbeiter von Entsorgung + Recycling Stadt Bern darauf angesprochen und gefragt, wie die Kunststoffe wiederverwertet werden, so erhält man als Antwort, dass diese verbrannt würden. In der Annahme, dass diese Aussagen korrekt sind, stelle ich dem Gemeinderat folgende Fragen:

- Werden 100% der gesammelten Kunststoffe verbrannt? Wie viele Tonnen sind dies pro Jahr? Wie viel Prozent des insgesamt gesammelten Gutes entspricht dies?
- Warum werden die gesammelten Kunststoffe verbrannt und nicht wiederverwertet, so wie es eigentlich kommuniziert wird?
- Seit wann werden die gesammelten Kunststoffe verbrannt?
- Gibt es eine mittel- bis langfristige Strategie, um die Kunststoffe, anstatt zu verbrennen, wiederverwerten zu können? Und wie sieht diese aus?
- Ist sich der Gemeinderat bewusst, dass wegen dem genannten Etikettenschwindel zurzeit die Umwelt mehr verschmutzt wird, als wenn auf die Sammlung verzichtet würde? Gründe dafür sind: Erhöhter privater Warmwasserverbrauch Zwecks Plastikreinigung, Autofahrten Zwecks "Plastikrecycling", vermehrte Lastwagenkilometer, da der Plastik nicht gepresst wird wie bei der Kehrrichtabfuhr.
- Gibt es noch andere sogenannte Recyclinggüter, welche verbrannt anstatt wiederverwertet werden? Wenn ja, welche und wie viel sind dies (in Tonnen und in Prozent des insgesamt gesammelten Gutes)?

Bern, 21. Januar 2010